

# Erntezeit

*Johannes 4,35: "Hebt eure Augen auf und seht die Felder an; sie sind schon weiß zur Ernte."*

Hören wir, was der Prophet Gottes darüber gesagt hat:

Das Geheimnis vom Unkraut und Weizen in *Matthäus 13, 24-30* hat sich auch jetzt erfüllt. *"Ein anderes Gleichnis legte er ihnen so vor: 'Mit dem Himmelreich verhält es sich wie mit einem Manne, der guten Samen auf seinem Acker ausgesät hatte. Während aber die Leute schliefen, kam sein Feind, säte Unkraut zwischen dem Weizen und entfernte sich dann wieder. Als nun die Saat aufwuchs und Frucht ansetzte, da kam auch das Unkraut zum Vorschein. Da traten die Knechte zu dem Hausherrn und sagten: Herr, hast du nicht guten Samen auf deinen Acker gesät? Woher hat er denn nun das Unkraut? Er antwortete ihnen: Das hat ein Feind getan. Die Knechte fragten ihn weiter: Willst du nun, dass wir hingehen und es zusammenlesen. Doch er antwortete: Nein, ihr würdet sonst beim Sammeln des Unkrauts zugleich auch den Weizen ausreißen. Lasst beides zusammen bis zur Ernte wachsen; dann will ich zur Erntezeit den Schnittern sagen: Lest zuerst das Unkraut zusammen und bindet es in Bündeln, damit man es verbrenne; den Weizen aber sammelt in meine Scheuer!'"*

**Der Weizen und das Unkraut, welche vom ersten Zeitalter bis jetzt Seite an Seite zusammen aufgewachsen sind, werden geerntet.** Was in Nizäa versucht wurde zu erreichen, ist schließlich verwirklicht worden. Mit der ganzen Macht der Organisation wendet sich die falsche Kirche von jeglichem Überbleibsel der Wahrheit ab und verstärkt sich durch politische Macht mit dem Staat hinter sich und ist darauf aus, den wahren Gläubigen für immer auszulöschen. Aber wenn sie fast ihren feigen Komplott erreicht hat, wird der Weizen in die Scheuer gesammelt.

Dies ist das letzte der sieben Gemeindezeitalter. Was im ersten Gemeindezeitalter, dem Ephesus-Zeitalter, begonnen hat, muss und **wird zur völligen Reife und Ernte kommen im letzten, dem Gemeindezeitalter von Laodizea. Die zwei Weinstöcke werden ihre letztendliche Frucht hervorbringen.** Die zwei Geister werden sich abschließend zum Ausdruck bringen in jede ihrer letztendlichen Richtungen. Das Säen, Wässern und Wachsen ist vorüber. Der Sommer ist zu Ende. Die Sichel ist nun bereit zur Ernte.

Die Worte von Johannes dem Täufer, der so genau den Christus in Verbindung zur wahren und falschen Gemeinde gesetzt hat, kommen nun zum Geschehen (*Matth. 3,11-12*).

**Christus, der große Erntemeister, erntet jetzt die Frucht der Erde.** Er sammelt den Weizen in die Scheune, indem Er für Seine Eigenen kommt und sie für immer zu Sich Selbst nimmt. Dann kehrt Er zurück, um die Bösen mit unauslöschlichem Feuer zu zerstören.

Und somit kommen wir zum letzten Zeitalter, dem **Zeitalter zu Laodizea.** **Das ist unser Zeitalter.** Wir wissen, dass es das letzte Zeitalter ist, **denn die Juden sind wieder zurück in Palästina.** Wie sie auch dort hingelangt waren, spielt keine Rolle. Sie sind dort. **Und dies ist die Erntezeit. Doch ehe wir eine Ernte haben können, muss eine Reife stattfinden, ein Reifen beider Weinstöcke.**

Das lutherische Zeitalter war die Frühlingszeit. Das Wesley-Zeitalter war der Sommer für den Wuchs. **Das Laodizäische Zeitalter ist die Erntezeit für das Sammeln des Unkrauts zum Binden und Verbrennen und für das Einlagern des Weizens für den Herrn (Matth. 13,36-43).**

Erntezeit. **Habt ihr bemerkt, dass in der Erntezeit, obwohl erst eine wirkliche Beschleunigung des Reifeprozesses stattfindet, dann ein geringeres Wachstum folgt bis hin zum Stillstand? Ist das nicht genau das, was wir jetzt sehen? Der falsche Weinstock verliert Scharen an die Kommunisten und verschiedene andere Glaubensrichtungen.** Ihre Anzahlen nehmen nicht mehr so zu, wie er es uns glauben machen will. Sie haben nicht mehr den Halt an den Leuten, wie sie ihn früher hatten, und in vielen Fällen ist der Kirchgang nur ein Schein. Und der echte Weinstock, wie steht es mit ihm? Wächst er weiter? Wo sind die großen Scharen, die aus den Erweckungen kamen und den Altarrufen folgten? Sind nicht die meisten von ihnen nur emotional bewegt oder sehnen sie sich nicht lieber nach äußerlichen Dingen, anstatt danach zu trachten, was wirklich geistlich ist? **Ist dieses Zeitalter nicht wie der Tag, an dem Noah in die Arche ging und die Tür verschlossen wurde, aber Gott dennoch sieben Tage Sein Gericht hinauszögerte? (1.Mose 7,1-10). Buchstäblich keiner wurde in jenen stillen Tagen zu Gott geführt.**

Und doch ist es die Erntezeit. Dann müssen in diesem Zeitalter diejenigen auf der Bildfläche erscheinen, welche **den Weizen und das Unkraut zur Reife bringen werden. Das Unkraut reift bereits sehr schnell unter den korrupten Lehrern, welche die Menschen vom Wort abwenden (Eph. 4,11-16). Aber der Weizen muss auch zur Reife kommen.** Und an ihn sendet Gott den Propheten-Botschafter mit dem bestätigten Dienst, **damit er von den Auserwählten aufgenommen werden kann (Mal. 3,23-24).** Sie werden auf ihn hören wie die erste Gemeinde auf Paulus. Und sie wird im Wort reifen, **bis dass sie eine Wort-Braut ist** und die mächtigen Werke in ihr gefunden werden, die immer das reine Wort und den Glauben begleitet haben (Joh. 14,12).

Der Spätregen kann erst nach dem Frühregen kommen, welcher der Frühlings- oder Belehrungsregen ist. Der Spätregen ist dann der Ernteregen. [1]

**Was auch immer du für ein Leben lebst, das ist das Leben, was du auch erntest. So wie du säst, erntest du (Gal. 6,7-10). Gott hat mich lange genug leben lassen zu sehen, dass man nicht verkehrt tun kann und damit durchkommen.** Ihr müsst das Rechte tun, weil Christus ist von den Toten auferstanden, und Seine Augen sind auf der Gemeinde, und Er beobachtet und führt sie. **Geht nie gegen die Gefühle des Heiligen Geistes an, wenn Er dir sagt, etwas zu tun (Eph. 4,30).** Ganz gleich, was die Welt sagt, du tust, **was Er dir zu tun sagt.** Er wird immer die Wahrheit bestätigen und die Wahrheit aufgerichtet halten. [2]

Hier ist, was ich euch zu sagen versuche. **Gemäß dem Gesetz der Reproduktion bringt jede Gattung nach ihrer Art hervor, nach 1. Mose 1,11-12:** *"Dann sprach Gott: Die Erde lasse junges Grün sprossen, samentragende Pflanzen, Bäume, die nach ihrer Art Früchte mit Samen darin auf der Erde tragen! Und es geschah so: Die Erde ließ junges Grün hervorgehen, Kräuter, die je nach ihrer Art Samen trugen, und Bäume, die Früchte mit Samen darin je nach ihrer Art trugen. Und Gott sah, dass es gut war."*

**Jegliches Leben, das in dem Samen war, kam auch in der Pflanze hervor** und dann in der Frucht. Genau dasselbe Gesetz wird auch auf die Gemeinde heute angewandt. **Welche Art Samen die Gemeinde begonnen hat,** wird hervorkommen und dem ursprünglichen Samen gleich sein, weil es derselbe Same ist. **In diesen letzten Tagen wird die wahre Brautgemeinde (der Same Christi) zum Schlussstein kommen. Und sie wird die Super-Gemeinde sein. Ein Super-Geschlecht, während sie sich Ihm naht. Diejenigen in der Braut werden Ihm so ähnlich sein, dass sie sogar in Seinem wahren Ebenbild sind (Eph. 5,25-27). Und dies ist so, damit sie mit Ihm vereinigt werden kann. Sie werden eins sein. Sie werden die direkte Kundgebung des Wortes des lebendigen Gottes sein.** Denominationen können dies nicht hervorbringen (verkehrter Same). Sie werden ihre Satzungen und ihre Dogmen, mit dem Wort vermischt, hervorbringen. Diese Vermischung bringt ein gekreuztes Erzeugnis hervor. [3]

Denkt daran, christliche Freunde, ich bin ein Mensch und kann Fehler machen. **Doch Gott, weil Er Gott ist, kann keine Fehler machen.** Das ganze Wort, das geschrieben worden ist, muss erfüllt werden. Jesus hat es so gesagt. So haben wir Dinge hier in der Schrift, die erfüllt werden müssen, und das ist eines der Dinge, dieser Boykott muss kommen (*Offenb. 13,11-18*). **Doch bevor dieser Boykott kommen kann, der von der Kennzeichnung**

**durch das Tier kommt, muss da ein Same für Gott gesät werden, um eine Gemeinde davon heraus zu nehmen.** Versteht ihr jetzt? Ein Same muss gesät werden. Ein denominationeller Same, um eine Form oder ein Bild für das Tier zu machen, die Kirche von Rom... Und **da muss es eine wahre Braut geben.**

**Es müssen drei verschiedene Arten von Samen gepflanzt werden: ein denominationeller;** Billy Graham hat hauptsächlich gepflanzt. **Dann ist der pfingstliche Same gepflanzt worden,** Oral Roberts für die Pfingstler... (es geht jetzt um die Organisation). Und **dann ist das Wort gepflanzt worden.** Nun, das müsst ihr verstehen. Ich sage dies nicht mehr, bis Gott es mir sagt. Ich möchte, dass ihr dieses gut und klar versteht. **Drei Samen sind gepflanzt worden. Deshalb ist es mit dem Pflanzen fast vorbei, ganz vorbei.** Die Samen müssen gepflanzt werden, bevor der Regen fällt oder andererseits der Geist. Nun, wenn ihr hier nicht dieser Meinung seid, dann wartet einen Moment. Die Samen müssen eingepflanzt werden und dann fällt der Regen, um den Samen zu bewässern. Stimmt das? [4]

**Wenn wir denominationellen Samen säen, bekommen wir eine denominationelle Ernte.** Das stimmt genau. Das ist, was wir getan haben.

Wenn ihr bemerkt, das Wort dort im Hebräischen, Früh- und Spätregen: Frühregen bedeutet „Saatregen“. Und dann wenn der Geist fällt, fällt er auf die Gerechten und Ungerechten. **Wenn wir denominationellen Samen gesät haben, werden wir nur die denominationelle Ernte einfahren.** [5]

**Denominationeller Same bewirkt denominationelle Vergebung.** Das stimmt genau. Gott sagte: „Lass das Wort hervorbringen nach seiner Art“, und so ist es. Das stimmt. O Bruder, die Schrift ist wahr. Glaubst du sie? [4]

Wir bemerken, dass **der erste Sämann des Samens der Zwietracht der Teufel war,** und wir wissen, es war in 1. Mose 1. Dort stellen wir es fest, und hier in Matthäus, dem 13. Kapitel, brandmarkt Jesus immer noch jede Zwietracht gegenüber Seinem Wort als vom Teufel. Alles, was Zwietracht sät, **im Gegensatz zum geschriebenen Wort Gottes, oder ihm eine eigene Auslegung gibt, ist der Same der Zwietracht.** Gott wird es nicht hinnehmen. [6] **Eines, was Gott hasst, ist: Zwietracht unter Brüdern säen.** [7] Er kann nicht. Es wird sich nicht vermischen, ganz sicher nicht. Es ist wie Senssamen (*Matth. 17,20*); er mischt sich mit nichts anderem. Man kann ihn nicht kreuzen. Es muss die echte Sache sein. Same der Zwietracht... [6]

*„Sende dein Brot übers Wasser, so wirst du es nach langer Zeit wiederfinden“ (Prediger 11,1).* **Säe den rechten Samen, dann wirst du die rechte Ernte haben. Wenn du den falschen Samen säst, wirst du die**

**falschen Dinge ernten.** Du kannst nicht nach Osten und nach Westen zur selben Zeit gehen. Entweder gehst du in die eine oder in die andere Richtung.

**Folge dem Kompass, und der Kompass ist der Heilige Geist!** Der magnetische Nordpol hält diesen Kompass ganz genau in Richtung Norden gerichtet. Ist es nicht wunderbar, die Elektronik der Luft.... [8]

Hat Jesus nicht gesagt, dass manche Samen gesät haben und dabei einige auf den Weg gefallen sind und die Vögel sie aufgepickt haben. Einige fielen in steinigem Boden und andere wurden von Dornen und so weiter erstickt. Und hat Er nicht gesagt, dass einige durchkamen und hunderte hervorbrachten? (*Matth. 13,1-9.18-23.36-43*). Seht, **man muss das Wort zuerst in die rechte Art von vorbereiteten Boden des Glaubens des Herzens fallen lassen.** Und dann bringt jener Glaube hervor, was das Wort sagt, **denn das Wort ist ein Same (Luk. 8,11).** **Das Wort Gottes, gerade hier, ist ein Same, den ein Sämann aussät. Und jeder Same wird nach seiner Art hervorbringen, wenn er in die rechte Atmosphäre und die rechte Umgebung gelegt wird.** [9]

Er hat verheißen, euch **himmlisches Licht** zu senden (*Sach. 14,6-7*), **damit der Wort-Same zur Reife kommt,** der für diesen Tag gesät werden wird. Der Same ist hier drin. Der Same ist die Bibel. Jesus hat es so gesagt: „Das Wort ist der Same, den ein Sämann aussät.“ **Bevor du irgend eine Ernte haben kannst, auch wenn du den Samen ausgesät hast, benötigt man Licht, damit jener Same zur Reife kommt. Ansonsten wird er verrotten und nichts nützen, er wird vergehen. Doch wenn man Samen im Boden hat, den rechten Boden mit der rechten Art von Sonnenlicht darauf, dann muss er reifen.** Und Er hat verheißen, dass in den letzten Tagen, in der Abendzeit, die Sonne **heraus kommen werde, damit dieser Same zur Reife kommt.** Der Same ist gepredigt worden. Der Sohn Gottes bringt jenen Samen zur Reife, indem er ihn bestätigt, ihn vor euch darlegt und beweist, dass es richtig ist. [10]

So kam auch der Same des Feindes hervor, denn als der gute Sämann ausging, **guten Samen zu säen,** kam der Feind hinter ihm her und säte **verdorbenen Samen** aus. Doch der Regen fällt auf den gerechten und den ungerechten (*Matth. 5,45*). Es muss alles wachsen. Jesus sagte: „Lasst sie zusammen wachsen. An jenem Tage werden sie gebündelt werden...“, das Unkraut (*Matth. 13,30*). **Und sie bündeln sie gerade jetzt: In großen Organisationen gehen sie hin zum großen Bündel, dem Weltkirchenrat. Und was ist das Ende? Es wird verbrannt werden (Offenb. 18,8-10). Doch das Korn wird in die Scheune genommen (2.Thess. 2,7-12).** Seht, wo sie doch alle durch dasselbe leben, dasselbe Wasser, denselben Regen... [11]

Ich weiß, es ist ein langer Umweg, **aber ich wollte dieses Bild zu euch bringen, so dass ihr es nie vergesst.** Egal wo du bist, ob du in der Billardhalle bist, ob du in einer Spielhalle bist; **da ist Jemand, unsichtbar, der auf dich achtet;** wenn du Verfolgung erduldest um des Namens des Herrn willen. **Ganz gleich, was es ist, nimm wen du willst und sieh; der Mensch wird ernten, was er sät, jedes Mal.** Wenn er falsch handelt, **wird er damit niemals durchkommen.** Wenn er recht handelt, muss er damit in die Herrlichkeit kommen. Es kann einfach nicht anders sein; es ist Gott. Er ist hier. Er kennt die tiefsten Tiefen deines Herzens. **Er weiß, wer du bist und alles, was du getan hast.** [12]

“Gott lässt sich nicht spotten. **Was ein Mensch sät, das wird er auch ernten.**” (*Gal. 6,7*). **Sie können nicht spotten, sich lustig machen und diese Dinge sagen und damit durchkommen. Wie Brot übers Wasser, wirst du es wieder finden** (*Prediger 11,1*). [13]

Gottes Wort muss zu jeder Zeit erfüllt werden. Die Mühlen von Gottes Prophetie mahlen langsam, aber zuverlässig. **Wenn du verkehrt handelst und denkst, dass du damit durchkommst,** dann denke daran, junger Mann, junge Frau, es wird gerade vor deiner Tür mahlen an einem dieser Tage. Du fragst dich vielleicht, wann und wie, doch es wird dort sein. **Du wirst ernten, was du säst, jedes Mal. Gott hat es gesprochen, es muss so sein.** Ja, *“Dein Wort steht im Himmel für immer fest“* (*Psalms 119,89*). Es ist bereits ausgesprochen. Dort droben diskutieren sie nicht darüber, es steht bereits fest. Wir diskutieren darüber, doch in der Herrlichkeit steht es fest. Wenn Gott etwas sagt, muss es geschehen. Ist das nicht wunderbar? [14]

Nun, du tust vielleicht verkehrte Dinge, und **jedes Mal, wenn du verkehrt tust, wirst du dafür bezahlen.** Jawohl, du wirst ernten, was du säst. Doch **das hat nicht eine Sache zu tun mit deiner Errettung. Wenn du vom Geist Gottes geboren bist** (*Joh. 3,3-8*), **hast du ewiges Leben und kannst genauso nie mehr sterben wie Gott nicht sterben kann** (*Joh. 5,24*). **Du bist ein Teil von Gott; du bist ein Sohn Gottes.** [15]

Christus war der Same Abrahams, und wir – tot in Christus **und in Seinen Leib hinein getauft** – sind Abrahams Same und Erben der Verheißung (*Gal. 3,29*). **Wie könntest du überhaupt abfallen,** wenn Gott die Verheißung für dich gegeben hat? Wie könntest du je zurückfallen und weggehen und dafür zur Hölle gehen?

Nun, du sagst: **“Ja, können wir nicht zurückfallen?“** **Doch. Und wenn du zurückfällst, wirst du dafür bezahlen, mach dir keine Sorgen darüber!**

Abraham hat es büßen müssen und die anderen werden auch dafür zu stehen haben (*1.Mose 20*). Denke nicht, dass es dir ein Recht zu sündigen gibt; es ist nicht so. **Du wirst für alles zahlen, was du tust. Du wirst ernten, was du säst. Du tust eine kleine Sünde, und du wirst einen ganzen Waschzuber voll ernten.** Das stimmt. Doch Bruder, **das heißt nicht, dass du verloren bist.** Das stimmt genau. Abraham hat genau geerntet, was er gesät hat. Das stimmt. Doch er war dennoch errettet.

Den Bund, den Gott mit Israel machte... Sie verloren ihr Erbteil, **sie verloren das verheißene Land** und gingen hinab nach Ägypten, **doch sie hatten nicht ihren Bund verloren.** Gott sagte: „Ich gedenke Meines Versprechens an Abraham. Ich erinnere mich dessen, und Ich komme herab, Mein Volk zu befreien (*2.Mose 3+6,2-5*). Geh dort hinab, Mose, und sag dem Pharao: ‚Lass Mein Volk ziehen!‘ Ich gedenke Meines Versprechens an Abraham und seinen Samen.“ [16]

Nun, sie bekommen Schläge, wenn sie verkehrt handeln. **Man erntet, was man sät, das bekommt man.** Denkt jetzt nicht, dass ihr einfach hinaus gehen könnt und sündigen und damit durchkommen. **Wenn du das tust und diese Einstellung hast, zeigt das, dass du nie wiedergeboren worden bist.** Versteht ihr das? Wenn du immer noch das Verlangen in dir hast, Verkehrtes zu tun, dann bist du immer noch verkehrt (*Hebr. 10,2*). Denn Er hat für immer jene vollkommen gemacht (*Hebr. 10,14*). Und jene Tiere unter dem Alten Testament, unter den Tagen des Gesetzes, welche alljährlich dargebracht wurden, konnten nie die Sünde hinwegnehmen. **Doch wenn wir unsere Hände auf Sein Haupt legen und unsere Sünden bekennen und vom Geist Gottes wiedergeboren werden, haben wir kein Sündenverlangen mehr** (*1.Joh. 5,18*). Die Sünde ist von dir gegangen. Das ist für Zeit und Ewigkeit!

[17]

Doch eines möchte ich euch sagen: Durch diese Nation muss ein Ruck gehen. Wir haben die Dinge verloren, die wir einst hatten. **Und wir versuchen auf einem Ruf zu leben von dem, was jemand anders getan hat. Wir werden dafür ernten. Gott ließ Israel – ein Volk nach Seinem eigenen Herzen – ernten, und auch wir werden ernten für das, was wir tun. Wir haben nichts anderes vor uns als zu ernten.** Wir haben die Linie von Gnade und Barmherzigkeit überschritten und nichts anderes übrig als ein Ernten. Streicht das in eurer Bibel an! Ich bin ein alter Mann, doch schreibt euch das auf und findet heraus, ob das nicht wahr ist oder nicht. Und vielleicht wenn ich weg bin und irgendwann einmal, werdet ihr herausfinden, dass diese Worte wahr sind. Wir werden es büßen müssen. Wir wurden gewogen und zu leicht befunden, und es gibt keinen Weg da heraus. Richtig. Wir haben diese Linie überschritten. **Du wirst ernten, was du säst, jedes Mal.** [18]

Niemand weiß, wie sehr ich diese Nation schätze. Doch schau, mein Bruder, **Israel war auch von Gott erwählt**, und Er sandte ihnen Propheten und große Männer. Aber Gott kann Sünde nicht ausstehen. Er ließ Israel jedes Korn ernten, das sie gesät haben. Und wenn Er Israel ernten ließ, was sie gesät haben, **wird Er auch uns ernten lassen, was wir gesät haben. Er sieht nicht die Person an** (*Kol. 3,25; 1.Petr. 1,17*). [19]

Gott hasst Sünde, **und Sünde muss gerichtet werden**. Es wurde gesagt, dass wenn Gott Amerika für seine Sünde nicht ziemlich bald richten würde, Er Sodom und Gomorra wieder auferstehen lassen müsste und sich bei ihnen entschuldigen. Sicher! **Und wir werden ernten, was wir säen, und jeder, der irgendwie geistlich ist, wird erkennen, dass das die Wahrheit ist**. Wir sind am Ende der Straße. [20]

Wir schauen danach aus. **Wir wissen nicht, wann die Zeit ist. Ich glaube, es ist diese Zeit, und ich möchte das Fackellicht hoch erheben**. Und hört! Nun, versteht das richtig! **Ich möchte jeden Augenblick meines Lebens so leben, dass ich nach Ihm ausschaue für den nächsten Augenblick**, doch ich möchte so leben als wären es noch zehntausend Jahre. **Ich möchte immer noch Samen säen, die Ernte einfahren**. Ich möchte das Evangelium predigen und genauso fortfahren, wie ich immer getan habe. So weiter, mit meinen Augen nach oben, wachend, mit der Heugabel die Garben auflesen, das Korn. Und dann im nächsten Jahr werde ich meine Ernte wiederum aussäen: “Herr, ich habe gedacht, Du würdest im letzten Jahr kommen, doch wenn nicht, so komme doch dieses Jahr. So werde ich meine Ernte einlegen, um meine Kinder hervor zu bringen. Wenn Du verziehest, werden sie etwas zu essen haben. Wenn nicht, dann schaue ich nach Dir.“ **So ist es, lebe einfach ganz normal so weiter!** [21]

Quellennachweis: [1] “Gemeindezeitalter von Laodizäa”, engl.Gde-ZA-Buch S. 361-362/375/377

[2] “Mein Erlöser lebt” (55-0410S), Absch. 77

[3] “Gemeindezeitalter von Pergamon”, engl.Gde-ZA-Buch S. 171

[4] “Das gesprochene Wort ist der Original-Same” (62-0318), Absch. 126/111/44

[5] “Höret Ihn” (62-0711), Absch. 50 / [6] “Der Same der Zwietracht” (65-0118), Absch. 31

[7] “Gemeindezeitalter von Philadelphia”, Absch. 169

[8] “Warum Menschen so hin- und hergerissen sind” (56-0101), engl. S. 8

[9] “Die Königin von Saba” (61-0219), Absch. 33 / [10] “Erkennet euren Tag” (64-0726M), Absch. 195

[11] “Das zukünftige Heim” (64-0802), engl. S. 48

[12] “Gemeinschaft durch Erlösung” (55-0403), Absch. 124

[13] “Der Gott dieses bösen Zeitalters” (65-0801M), Absch. 168

[14] “Israel am Roten Meer 2” (53-0327), Absch. 34 / [15] “Position in Christus” (60.0522M), Absch. 36

[16] “Hebräer Kap. 6” (57-0908E), engl. S. 232 / [17] “Hebräer Kap. 6&7” (57-0915M), engl. S. 264

[18] “Einfluss” (64-0315), Absch. 23 / [19] “Seid Gottes gewiss” (59-0125), Absch. 15

[20] “Fliehe dorthin, komm eilends” (58-0202), Absch. 17 / [21] “Fragen&Antw.”(62-0527), COD.S.715

---

Geistlicher Baustein Nr. 185 aus dem geoffenbarten Wort dieser Stunde, zusammengestellt von:

Gerd Rodewald, Friedenstr. 69, Bieselsberg, D-75328 Schömberg, Tel. (07235) 7613

---

*Es wird jemand kommen mit einer Botschaft, die direkt mit der Bibel übereinstimmt, und ein schnelles Werk wird um die Erde gehen. Die Samen werden in Zeitungen gehen, Lesematerial, bis jeder vorherbestimmte Same Gottes sie gehört hat. [Br. Branham in „Leitung-Ordnung-Belehrung“, COD-S. 724]*